

**Pressemitteilung**  
**vom 29. Juli 2011**



## **Hanns-Seidel-Stiftung gedenkt Namensgeber** **Festakt zum 50. Todestag von Hanns Seidel**

München. Bei einem Festakt würdigte die CSU-nahe Hanns-Seidel-Stiftung heute (29. Juli 2011) das politische Lebenswerk und Vermächtnis von Namensgeber Hanns Seidel, der zu Lebzeiten als Ministerpräsident und CSU-Vorsitzender Akzente setzte und einen Aufbruch in eine neue Zeit markierte. Hanns Seidel war am 5. August 1961 verstorben.

**Prof. Dr. Ursula Münch** von der Bundeswehr-Universität in München unterstrich in ihrer Rede beim Festakt für Hanns Seidel die aktuelle Bedeutung und die künftigen Herausforderungen der Politischen Bildung wie sie Hanns Seidel bereits in den 1950er-Jahren zukunftsweisend beschrieben hatte. Münch, die künftig die Akademie für Politische Bildung in Tutzing leiten wird, sieht es als äußerst wichtig an, dass sich heute Anbieter Politischer Bildung auf den gesellschaftlichen Wandel einstellen. Beispielsweise müsse neben Mediendemokratie und Globalisierung in Zeiten von verstärkter Migration gerade auf die neuen Einwohner eingegangen werden, die noch nicht Staatsbürger seien. Neben aktuellen Entwicklungen nannte Münch die zeitlose Notwendigkeit, dass Politische Bildung stets die Gruppe der Nichtwähler im Auge haben müsse, die auf keinen Fall größer werden dürfe.

Der Stiftungsvorsitzende **Hans Zehetmair** konnte unter den 200 Gästen des Festaktes im Konferenzzentrum München auch den Sohn des Namensgebers, Prof. Christian Seidel, mit dessen Familie, den CSU-Landtagsfraktionschef Georg Schmid und den Bundestagsabgeordneten Hans-Peter Uhl begrüßen. Zehetmair wies darauf hin, dass die Hanns-Seidel-Stiftung ihren Namen auch heute mit Stolz trägt und „darüber hinaus als Mittlerin zwischen Wissenschaft, Politik, Kultur und den Menschen vor Ort in aktuell über 70 Ländern dieser Erde tätig ist“.

Hauptrednerin auf der vom Arcis Cello-Ensemble München umrahmten Gedenkveranstaltung war die stellvertretende CSU-Vorsitzende und bayerische Landtagspräsidentin **Barbara Stamm**: „Das Bayern, wie wir es heute kennen, ist ganz wesentlich auf den Fundamenten entstanden, die Hanns Seidel mit gelegt hat“, erklärte die CSU-Politikerin, die wie Hanns Seidel aus Unterfranken stammt. Seidel war Wegbereiter als der Wandel Bayerns vom Agrar- zum Industrieland begann. „Jede verantwortungsvolle Politik braucht eine ethische Fundierung und Orientierung“ erklärte Stamm die Handlungsmaxime des vor 50 Jahren verstorbenen Regierungschefs.

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.  
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Lazarettstraße 33  
80636 München

Telefon + 49 (0)89 1258-253  
Telefax + 49 (0)89 1258-363  
klingsboegl@hss.de  
Unser Zeichen: 0101

Hanns Seidel war in politischen Auseinandersetzungen „in der Sache lebendig und hart“ aber auch frei von persönlichen Angriffen. Die Landtagspräsidentin endete mit dem Appell, diesen ethischen und politischen Anspruch als Auftrag zu sehen und die Erfahrungen, Stärken und Chancen dieser Zeit zu nutzen.

Eine Kranzniederlegung am 50. Todestag von Hans Seidel wird am Münchner Westfriedhof am 5. August 2011, 10.00 Uhr, stattfinden. Die Öffentlichkeit ist zur Teilnahme an dieser Zeremonie herzlich eingeladen.

Pressekontakt: Hubertus Klingsbögl  
Tel. +49 (0)89 1258 253

Bildunterschrift Foto 110729\_HannsSeidel.jpg  
Stiftungsvorsitzender Hans Zehetmair, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Professorin Ursula Münch, Sohn Christian Seidel nach dem Festakt für Hanns Seidel in München

